



Prof. Dr. med. Hans-Rudolf Paul Tinneberg · Frauenklinik Universitätsklinikum  
Klinikstraße 32 · 35392 Gießen

Herrn  
Dirk Breitfuss  
Redakteur  
OVB Medienhaus

83209 Prien

**Ihr Artikel: Wenn der Kinderwunsch unerfüllt bleibt**  
**Dienstag, 14. März 2006**  
**Von BARBARA NAZAREWSKA**

Sehr geehrter Herr Breitfuss,

es ist ein offenes Geheimnis, dass deutsche IVF-Paare zunehmend ins Ausland reisen, um sich ihren Kinderwunsch dort zu erfüllen. Dieser so genannte „Befruchtungstourismus“ ist eine bedauerliche, aber nur zu verständliche Folge des deutschen Embryonenschutzgesetzes, das eine Vielzahl reproduktionsmedizinischer Verfahren, wie etwa die Eizellspende und die Präimplantationsdiagnostik, unter Strafe stellt. Es ist nur natürlich, dass sich die im benachbarten Ausland praktizierenden Kollegen über die wachsende Nachfrage deutscher Paare freuen und Profit aus ihr zu schlagen versuchen. Dies kann jedoch nicht so weit gehen, dass sie deutsche IVF-Paare unter Vorspiegelung falscher Tatsachen ins Ausland locken. Genau diesen Vorwurf muss man jedoch dem österreichischen Kollegen Herbert Zech machen, dem Ihre Redaktion mit dem Beitrag „Wenn der Kinderwunsch unerfüllt bleibt“ zu einer vollkommen ungerechtfertigten Popularität verholfen hat. Es kann beispielsweise überhaupt keine Rede davon sein, dass der Blastozystentransfer, mit dem Herr Zech deutsche Kinderwunschpaare zu ködern sucht, hierzulande verboten wäre. Noch unverantwortlicher ist die auf seiner Website (<http://www.ivf.at/AT/ivf-erfolgsraten.htm>) aufgestellte Behauptung, dass die Schwangerschaftsraten seiner österreichischen IVF-Zentren dreimal so groß seien wie die deutscher IVF-Zentren. Dies zu behaupten, ist nicht nur eine grobe Form unlauteren Wettbewerbs, sondern auch Ausdruck moralischer Unverantwortlichkeit. Wir alle – Journalisten genauso wie Mediziner – sollten uns davor hüten, den oft verzweifelten Kinderwunschpaaren falsche Hoffnungen zu machen! In diesem Sinne möchte sich die Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin der ebenso kritischen wie ausführlichen

Amtierender Vorsitzender:  
Prof. Dr. med. H.-R. P. Tinneberg  
Frauenklinik Universitäts-  
klinikum Giessen  
Klinikstraße 32  
35392 Gießen  
Tel.: 06 41 9 94 51 01  
Fax: 06 41 9 94 51 09  
Hans-Rudolf.Tinneberg@gyn.  
med.uni-giessen.de

Vorsitzender der  
vergangenen Sitzungsperiode:  
Prof. Dr. med. F.-M. Köhn  
Andrologikum München  
Burgstraße 7  
80331 München  
Tel.: 089 29160655  
Fax: 089 29160677  
info@andrologikum.com

Vorsitzender der  
nachfolgenden Sitzungsperiode:  
Prof. Dr. med. Hermann M. Behre  
Leiter der Sektion Andrologie  
Martin-Luther-Universität  
Ernst-Grube-Str. 40  
06120 Halle  
Tel.: 03 45 557-47 82  
Fax: 03 45 557-47 88  
Hermann.Behre@medizin.uni-halle.

Schriftführerin:  
PD Dr. med. M. Bals-Pratsch  
Zentrum für Gynäkologische  
Endokrinologie,  
Reproduktionsmedizin  
und Humangenetik  
Hemauer Straße 1  
93047 Regensburg  
Tel.: 09 41 5 92 06-0  
Fax: 09 41 5 92 06-23  
PDBalsPratsch@aol.com

Schatzmeister:  
Prof. Dr. rer. medic.  
M. J. Bergmann  
Institut für Veterinär-Anatomie,  
-Histologie und -Embryologie  
Frankfurter Straße 98  
35392 Gießen  
Tel.: 06 41 99 38 10 12  
Fax: 06 41 99 38 10 9  
martin.bergmann@vetmed.  
uni-giessen.de

Stellvertretende Vorsitzende:  
PD Dr. med. J. Krüssel  
Prof. Dr. med. Manuela  
Prof. Dr. med. vet. D. Waberski  
Prof. Dr. med. P. F. Wieacker

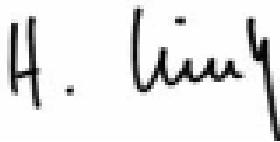
Bankverbindung:  
Commerzbank Giessen  
Konto-Nr. 587747700  
BLZ 51340013

Stellungnahme Herrn Prof. Würfels vom 15. März 2006 anschließend.

Wir sind davon überzeugt, dass es Ihrer Redaktion fern lag, in irgendeiner Weise Werbung für Herrn Kollegen Zech zu machen. Um irreführenden Berichten vorzubeugen, möchten wir jedoch vorschlagen, dass Sie Ihre Redakteure bitten, sich künftig vor der Veröffentlichung relevanter Beiträge an das Pressereferat der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin zu wenden. Denn eine akkurate Berichterstattung über eine *seriöse* Reproduktionsmedizin dürfte sowohl in Ihrem wie in unserem Interesse sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Tinneberg'. The signature is written in a cursive style with a long, sweeping tail on the final letter.

Prof. Dr. Dr. hc H.-R. Tinneberg  
für den Vorstand der  
Deutschen Gesellschaft f. Reproduktionsmedizin